

PROJEKTbeschreibung mit detaillierter KOSTENANGABE

EUROPÄISCHES FÖRDERPROGRAMM	Leader 2014 - 2020	
LEADER AKTIONSGRUPPE	SARNTALER ALPEN	
UNTERMASNAHME	LEP 19.2.7.6	“Förderung für Studien und Investitionen in Zusammenhang mit der Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des kulturellen und natürlichen Erbes von Dörfern, ländlichen Landschaften und Gebieten mit hohem Naturwert, einschließlich der dazugehörigen sozio-ökonomischen Aspekte, sowie Maßnahmen zur Förderung des Umweltbewusstseins”
ZEITRAUM DER AUSSCHREIBUNG	VOM: 08.02.2021	BIS: 08.03.2021
PROJEKTTITEL	Errichtung eines Bildstockes in Schalders	
THEMATISCHES ZIEL <i>Zielbeschreibung aus dem LEP</i>	Aufwertung der kulturellen Güter und der mit dem Gebiet verbundenen Kunstschatze	
PROJEKTZIELE <i>Beschreibung der spezifischen Ziele im Projekt</i>		
Aufwertung, Wiederherstellung und Verbesserung des kulturellen Erbes		
INNOVATIVE ELEMENTE DES PROJEKTS		
<ul style="list-style-type: none"> - Das „Bildstöckl“ als altes, traditionsreiches Kulturgut für die Nachwelt erhalten und neu gestalten. - Anpassung und Vermittlung traditionellen Kulturguts an die heutige Zeit. - In der Bevölkerung tief verwurzeltes Kulturgut auf moderne, attraktive Weise präsentieren. 		

PROJEKT-BESCHREIBUNG Ausgangslage - Lokaler Bedarf

Kurze Problembeschreibung - vorgeschlagene Lösung

Der Bildstock ist eine weit verbreitete Form eines kleinmaßstäblichen Bauwerkes, welches ursprünglich als ein Anstoß zum Gebet oder zum Innehalten dienen sollte (ähnlich den Wegkreuzen). Oft wurden die Bildstöcke auch als Erinnerung und Dankbarkeit für überstandene Gefahren, Katastrophen, Seuchen u.ä. errichtet. Diese Kleindenkmäler, welche besonders in Südtirol sehr verbreitet sind, reichen in ihren Ursprüngen bis ins Mittelalter zurück und wurden oft sehr verschiedenartig mit Malereien, Bildern, Statuen, Kreuzen usw. ausgestattet. Auch in der Größe und Bauform gibt es sehr unterschiedliche Typen an Bildstöcken. Eine große Zahl der Bildstöcke stammt aus Zeiten in welchen die Pest besonders stark verbreitet war (Stichwort: Peststöckl“). Auch der verfallene Bildstock in der Örtlichkeit Schalders, für welchen im vorliegenden Projekt ein Ersatz an anderer Stelle geschaffen werden soll, hat seinen Ursprung in der Erinnerung an eine Pestepidemie. Eine Datierung des bestehenden Bildstockes war aufgrund der fehlenden Dokumentation bisher leider nicht möglich.

Als vor Jahrzehnten für die Landesstraße nach Schalders eine neue Trasse geschaffen wurde, errichtete man die neue und rel. Hohe Straßenstützmauer unmittelbar am äußeren Rand des alten Bildstockes. Dadurch hat der Bildstock seine Zugänglichkeit und Präsenz am Weg nach Schalders verloren und wurde seitdem dem Verfall preisgegeben. Dem Bildstock wurde durch seine „Nicht-Sichtbarkeit“ letztendlich seine Bedeutung genommen.

Der Entwurf greift das Thema der Erinnerung auf und ist als „Zeichen“ für die Corona- Pandemie gedacht. Damit würde sich der neue Bildstock inhaltlich in eine Linie mit dem bestehenden „Peststöckl“ reihen. Der neue Bildstock orientiert sich bewusst an der Tradition der regionalen Bildstöcke, welche den Betrachter direkt und unmittelbar ansprechen. Es soll eine einfache, klare aber „leise“ Botschaft der Erinnerung und Auseinandersetzung mit der Katastrophe der Pandemie vermittelt werden.

Die Proportion des Bildstockes ist am menschlichen Maßstab orientiert und mit 2,20m Höhe soll er etwas größer sein als ein erwachsener Mensch. Das Bauwerk steht im natürlichen und leicht geneigten Gelände und das Erdreich darf auf keinen Fall eingeebnet oder speziell aufbereitet werden; d.h. der Bildstock steht in der grünen Wiese am Berghang. Der geschlossene, blockhafte

Baukörper besitzt eine relativ dunkle Oberfläche aus Schwarzstahl mit reliefartig eingestanzten Kreuzzeichen, welche vom Betrachter als eine Art „Textur“ verstanden werden. Das Kreuz wird durch die Wiederholung in seiner Bedeutung verstärkt und lässt damit die äußere Hülle symbolhaft für die Gesamtheit an Leid, Schmerz und am Ende auch für die Opfer der Pandemie stehen. In dieser gedanklich schwermütigen Hülle des monolithischen Blocks gibt es einen tiefen Einschnitt, ähnlich der Nische in den traditionellen Bildstöcken, jedoch formal neu interpretiert. Die Nische steht in diesem Falle für den Einschnitt in das gesellschaftliche Leben durch die Pandemie, ist aber gleichzeitig auch das Symbol für Hoffnung und Zuversicht. Dieser „Lichtblick“ wird mit strahlenden Metallflächen wie z.B. polierter Bronze oder Messing vorgeschlagen und besitzt an den zwei vertikalen Seitenflächen jeweils eine Inschrift (Hoffnung, Zuversicht). Der Einschnitt in der dunklen Fläche des Bildstockes als „Licht“ mit zwei Worten zum Nachdenken und Innehalten.

AKTIVITÄTEN - AKTIONEN - LEISTUNGEN - PRODUKTE		
Anfertigung und positionieren eines reliefartigen Bildstocks mit tiefem Einschnitt als Lichtblick und Ausdruck der Hoffnung und Zuversicht. Ausführung aus strahlenden Metalloberflächen in Bronze oder Messing mit Inschrift.		
ZU ERWARTENDE ERGEBNISSE		
- Ein neuer, künstlerischer Bildstock, gut sichtbar in Erinnerung an geschichtliche Ereignisse und an den traditionellen Volksglauben.		
PROJEKTDAUER	Monate	12
	Voraussichtlicher Projektbeginn am: Sommer 2021	
PROJEKTTRÄGER BEGÜNSTIGTE	Gemeinde Vahrn	
	Voitsbergstraße 1	
	39040	Vahrn (BZ)
VERANTWORTLICHE PERSON (Projektleiter)	ANDREAS	SCHATZER
	0472 976800	E - Mail: info@vahrn.eu
ZIELGRUPPE BEGÜNSTIGTE	Die lokale Bevölkerung, Tagesgäste und kulturliebende Touristen	
PROJEKTKOSTEN UND FINANZIERUNG		
Beschreibung der Maßnahmen und Mittel		
	<i>Beschreibung</i>	<i>Kosten €</i>
A: Vorbereitungsarbeiten		3.190,00 €
	Erdarbeiten, Begrünungsarbeiten, Fundament, Sicherheitskosten	
B: Bildstock		20.700,00 €
	Material, Stanzungen und Gravur, Oberflächentextur, Beschriftung	
C: Verwaltungsspesen und MwSt.		11.805,74 €
	Unvorhergesehenes, technische Spesen, Inarcassa, MwSt.	
Gesamtkosten		35.695,74 €
Beitrag	28.556,59 €	80%
Privatanteil	7.139,15 €	20%
MEHRWERT FÜR DAS LEADERGEBIET		
Worin besteht der Mehrwert dieses Projekts in der Umsetzung über das Leader Programm?		

Mit der Durchführung dieses Projekts über das Leader Programm wird die Strategie und ein thematisches Ziel des LEP Sarntaler Alpen verfolgt und umgesetzt. Die Aufwertung, auch dieser kleinen Kulturgüter in der Leader Region trägt dazu bei, den ländlichen Raum attraktiver zu gestalten. Mit diesem Leader Projekt wird ein weiterer Baustein in der Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Kultur im Leader Gebiet geschaffen.

Detaillierte technische Beschreibungen, Pläne, Zeichnungen und Fotos können der Projektbeschreibung beigelegt werden.

Der Antragsteller

Vahrn, 08.03.2021

Andreas Schatzer

Ort, Datum

Unterschrift